



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Newe Zeitung / PUNCTA... No. 48. Ao. 1631.

1631

So zwischen Königlich

Kaestär in Schweden/ Auch dem

Ehr-Fürstl. Hause Sachsen

an einem/

Und dann

L. L. Raht der Stadt Erfurt/ andern

theils abgehandelt und verglichen
worden.

Item/ Was in Prag newlichen vor-
gelauffen.

Gampt der Wöchentlichen Zeitung

aus mehrerley örtern/

Leipzig/

Erfurt/

Wittenberg/

Toraaun/

Berlin/

Halberstadt/

Augsburg/

Lindau/

Parick/

Venedig/

Rom/

Oberlande/

Cöln/

Coburg.



N. 48. A. 1631.

(ent.)

Leipzig den 1. Oct.

Wie Kön: M: aus Schweden nach hiesiger Schlacht
den Tyllischen frisch nachgesetzt / vnd gegen Erfurt
kommen / darinnen sich viel Geistliche vnd Jesuiten be-
funden / haben sich selbige mit ihrem Gute zur Flucht be-
geben wollen / aber von der Bürgerschaft aufgehalten
worden / welche zu ihnen gesagt: Setzen sie nun den Bür-
gern eine rechte Lehre vnd Weg zur Seligkeit gewiesen/
sollen sie nu auch bey ihnen verbleiben / vnd dieselbe defen-
diren. Hat also ihrer keiner ausreissen dürfen / sondern
mit ihrem grossen Vorrath bis zu des Königs Ankunfft
bleiben müssen / welcher dann / die Stadt ohne einige Ge-
genwehr einbekommen / die Geistlichen sampt ihrem grossen
Schatz in Gnaden angenommen / vnd Herzog Wilhelm
von Weymar zum Stadthalter verordnet / welcher die
Stadt allbereit mit seinem Landvolck besetzt.

Sonsten wird von vielen Orten anhero berichtet / das
die glückliche *Victori*, so Unser Churfürst nebenst J: Kön:
M: aus Schweden erhalten / vnter allen Cathol: ständen
ein sehr grosses schrecke / auch würckliches ausreissen ver-
ursachet habe / denn / in dem sich *General Tylli* mit seiner be-
sten *Armee* gegen diese Stadt auffgemacht / haben zwar
etliche vorname Cathol: Herren / so bißhero in Kayserl:
Kriegsbestallung gewesen / zu Prag *deliberation* gehalten/
vnd dieses vntereinander beschlossen / das / wann Tylli
vor Leipzig obsiegete (welches sie ihnen denn vor gewiß
eingebildet haben) wolten sie alsbald mit dem bey sich ha-
bendem Volcke ins Landt Meissen auff Pirna / Dresden/
Freys

L. n. 1 347862

Freyberg herein fallen/alle bißhero aus Bömen gewichen
ne Exulanten, so sie daselbst befinden würden/ ohne vnter-
scheid niederschlagen/würgen/ vnd die Städte ausplün-
dern. Als sich aber hernach das Glück gewendet/ also/
das der Tylli eine gänzliche HauptNiederlage erlitten/
haben sich gedachte Catholis: Herren/ aus großem schre-
cken mit irem besten Vorrath aus Prag begeben vnd aus-
reißen wolln/ die Bürgerschaft aber solches vermercket/
hat sich eylend versamlet/ die Thore gesperrret/ vnd ihnen
den Weg verleget/ auch dahin genötiget/ das sie nach lan-
gem Streit vnd Kampff/ worüber ziemlich Volck blieben/
endlich gar zu ruck bleiben müssen/ vnnnd sol die Bürger-
schafft sich einhellig haben verlauten lassen / weil diß die
Vornembsten *Persecutores Evangelicorum* gewesen/ vnd viel
Städte / Länder vnd Fürstenthümer in höchstes Ver-
derben gesetzt/ solten sie nu auch fuß halten/ das man sehe/
wie sie solch ihr Vornehmen schützen wolten / sie aber die
Bürgerschaft / wenn der König aus Schweden einbres-
chen solte/ wolten mit einen schlag zur Gegenwehre thun/
welches eine geschwinde änderung geben dürffte.

Folgende Puncta seind zwischen Königl: Mayt:

in Schweden/ auch dem Chur- vnd Fürstl. Hause Sachsen an einem/
vnd dann E. E. Raht der Stadt Erfurt/ andern theils ab-
gehandelt vnd verglichen worden.

- I. Sol gemelter Raht vnd Stadt/ ChurMäynz resignirē.
 - II. Königl: Mayt: aus Schweden/ holdt/ trew vnd ge-
horsam zu sein/ Eydlich beschweren.
 - III. Die Stadt sol 1500. soldaten Garnison einnehmen.
- Die

- IV. Dieselben sollen von beyden Graffschafftē/ Schwarzburg vnd Gleichen erhalten werden.
- V. Die Stadt sol fortificiret vnd an gelegenen Orten besser befestiget werden.
- VI. Die Expens vnd Vnkosten zur Fortification, wil das Chur vnd Fürstl: Haus Sachsen abtragen.
- VII. Das gemeltes Chur vnd Fürstl: Haus Sachsen neben Ihren Vnterthanen / ihren auff begebenden fall *retarada* in bemelte Stadt haben möge.
- VIII. An statt Maynzischen Gerichts / sol eine Chur sächs: Canzley auffgerichtet/ vnd von den Geistl: Gütern vnterhalten werden.
- IX. Der Kayt sol bey seiner Regierung vngehindert verbleiben/vnd gestalten sache nach vermehret werde.
- X. Die Papisten sollen entweichen/oder sich zur Religion bequemen / oder das *jus Emigrandi* mit verlassung ihrer Güter in Gnaden erlangen.
- XI. Zur Versicherung sol Ihrer Kön: M: Gemahlin ihre Residentz nach gelegenheit auch allda haben.
- XII. In der Residentz das Schotterheimische Gebende/ von der Emigrirenden Papisten Gütern ausgehändiget vnd verordnet werden.

Wittenberg den 11. Oct.

Der Obr: Göze thut mit Rauben vnd Plündern grossen Schaden / streift biß an Jüterbock/ Schlieben ganz ausgeplündert. Izt kompt bericht ein/das er vmb Hertzberg gewaltig tyrannisiret. raubt vnd brennt/ die Chur sächsische zu Hertzberg thun ihm widerstandt/ hat alt Hertzberg in brandt gesteckt.

Tor,

Torgau den 10. Oct.

Im Marggraffthumb Niederlausnitz ist mehrentheils alles Landvolck vnd Städte ganz ausgeplündert vnd theils ausgebrandt / Desgleichen auch viel Rittersitze / Briefen / so dem Obr: Hacken zuständig / allda Göze sein Quartier gehabt / hat er nach seinem Abzug auch in brand gesteckt / Gubenforst / Spremberg / Hoyerswerda haben gross: schatzungen geben / Oberlausnitz sol auch brandtschatzung geben / oder wil sie mit Feuer vnd schwert vertilgen vnd straffen.

Berlin den 9. Oct.

Wir sitzen allhier wegen des Obr: Gözens / so in 1500 Mann geworden Volck beysammen haben sol / in grosser furcht / hat schon zu Stockaw / Lübenaw vnd Fürstewalde mit plündern grossen schaden gethan. Vergangene Woche sein aus vnserm Chur Brandenburgischen Lager vorhiesiger Stadt 200 Mann auscommandiret, aber wege der Kayserl: streiffenden Armee mit nach der Briga genommen / von dar nach einem Pass / so ein Eysenhammer / gefüret / aber von den Crabaten vñringet / vnd fast in die helffte niedergehawen worden.

Der König in Schweden / nachdem er Erfurt mit *Accordo* einbekommen / hette er darauf im Thumb die grosse Glockeläuten / vnd eine Predigt halten lassen.

Halberstadt den 9. Oct.

Die Kayf: entflohenen liegen im Lande zu Braunschweig / selbiges Landt wird von ihnen ganz verderbt / wie auch hiernumb in der Furi beschehen.

Von

Von den Catholischen/ so hier alle entlauffen/ ist noch keiner wieder kommen/ wird auch nur in einer Kirchen allhier der Gottesdienst gehalten/ wie es werden wird/ weiß Gott/ denn wir in grosser Gefahr sitzen/ vnd vns der Kayserl: rückkunfft befürchten/ so übel mit vns gebahren möchten.

Gestern sein allhier 12. schwedische Reuter/ vnd so viel zu Fuß gewesen/ haben alle Kayserl: so sie allhier antreffen können/ mit genommen/ die nicht fort gewolt/ niedergeschossen/ habē in 2. Clöstern noch 3. Mönche/ so sich versteckt gehabt/ gefunden/ Ingleichen dem Juden sein Haus geplündert/ vnd ihn beneben den Mönchen mit sich hinweg gefüret/ solches ist gar plötzlich zugegangen/ das die Obrigkeit fast nichts davon gewußt/ wiewoligo fast keine Obrigkeit allhier ist/ der Thumdechant vnd alle Herren/ wie auch der Richter/ vnd halbe Raht ist hinweg gezogen/ vnd sein nur noch 2. Doctores allhier/ so Lutherisch/ sonstē ist auch selbigen tages durch öffentlichen Trommelschlag vor den Feldt Marschalck Arnhaimb/ auff Chur Brandenburgische bezalung allhier Volck erworben.

Augsburg den 3. Oct.

Gestern hat die Evangelische Bürgerschaft vnd abgesetzte Evangelische Rahts. vnd Gerichtsverwandte/ dem newgesetzten Catholischen Raht allhier gehuldiget vnd geschworen/ so alles still abgangen/ gleichwol allenthalben obacht gehalten worden/ izo wil man die jenigen Evangelischen straffen/ welche hinnaus zur Predigt vnd Communion gegangen.

Lins

Einbarbeit 1. Oct.

Alhier ist man der Kayß. Soldaten / so aus Mantua gezogen / deren Laum 2000. sein sollen / gewertig. Die Bünde sein nu ganz quittirt / vnd sollen mit 800. Bänd. nern auff des Franzosen vnkosten besetzt werden. Es wil sich auch im Veldtlin eine newe Vnrube erheben / welches die Bündner mit Macht wieder einnehmen wollen / entzogen die Catholischen bereit hülffe von Maylandt erlangt haben sollen.

Parieß den 1. Oct.

Ihre Kön: M. hat noch auff 15000. Mann zu Fuß / vnd 2000. Pferde Patenta ausgeben / Vnd ist hiesiger Erzbischoff gählingen Todes gestorben. Als in Spanien in der Hoff Capellen wegen deß Italianischen geschlossenen Friedens das *Te Deum laudamus* gesungen / vnd Freudenfeuer gehalten worden / seind in 43 Häuser abgebrandt / vnd auff 300000. Kronen schaden geschehen.

Venedig den 4. Oct.

Von Maylandt hat man / weil die Franzosen Susa vnd Arigliano auch Pinarolo verlassen / vnd die Vestungen geschleiset / als haben die Kayß. dē 20. passato dem Herzog von Mantua auch wieder eingeräumt / vnd sind die Kayß. so zu Ferrara gehalten / relaxiret, auch der Freyherr Gallas nach dem Kayß. Hoff verreise.

Rom den 1. Oct.

Hiesige Stadt hat die Lehne über das Herzogthum Urbino mit *consens* der benachbarten Fürsten bekommen / davon die Apostolische Kammer in 3. Million Goldes mehr einkommens hat.

Obero

Dinstag den 7. Oct.

Dem König in Frankreich wird starck nach dem Leben getrachtet/ vnd sol eine Person auffm saal/ da der König spazieren gangen/ mit einem langen Messer ertapet vnd gefangen sein.

Wegen der differentz mit den schweizern in sichte es sich besser anlassen/ wie denn der Abt zu S. Gallen zu Reintthal die Evangelische Predigt vergönnet hat. Das Lothringische Volck sol zurück commandiret sein.

Edln den 8. Oct.

Weil sich Graff Johan von Nassau vermesset/ Er wolle alles wol austrichten/ jedoch nunmehr am ersten geflohen/ ist Er bey den spanischen sehr verhasset/ vnd wissen es auch die spanischen Obristen zu Brüssel dem Manche schlechten danck/ der ein Anstifter dieses gefährlichen vnd verderblichen Anschlags gewesen/ solte seiner Kirchen abgewartet haben. Man hat auch in den schluppen viel grosse Mordmesser/ Pfrüner/ stricke/ Drostkugeln/ neben andern vnredlichen Waffen gefunden.

Eoburg den 18. Oct.

Man sagt das der König Würzburg erobert habe/ vnd hat man offmals allhier gesagt/ das zu Würzburg noch bey 4000. Faden/ allein 24. erwachsener Wein/ im Vorrath. Zu Königshöfen sollen sehr viel reiche Bentē/ so aus Magdeburg dahin kommen/ darunter viel Heiligtum ins Gold gefast/ vnd stattlicher Kirchen Ornate sein. In summa/ es ist alles wolfeil/ wird von allen orthen zu marckte gebracht/ vñ wird inen also mit dem überflüssigē Maass/ damit wir auch vorlieb nemen müssen/ gemessen.